

Diakonie Michaelshoven Berufsförderungswerk Köln gGmbH und Diakonie Michaelshoven Arbeit und Qualifizierung gGmbH

„Mit Menschen Perspektiven schaffen“ – diesem Leitbild folgen die Berufsförderungswerk Köln gGmbH und die Arbeit und Qualifizierung gGmbH als Töchter der Diakonie Michaelshoven.

Die **Berufsförderungswerk Köln gGmbH** ist eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation erwachsener Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen ihren Erstberuf nicht mehr ausüben können und die die besonderen Hilfen eines Berufsförderungswerkes benötigen. Ziel ist die Herstellung von Beschäftigungsfähigkeit und die dauerhafte und nachhaltige Wiedereingliederung in Arbeit. Ergänzt wird dieses Portfolio durch die Tätigkeit der **Arbeit und Qualifizierung gGmbH**. Der Schwerpunkt der Arbeit richtet sich auch hier auf die Integration in Arbeit und die Sicherstellung der Teilhabe am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen Leben. Die Zielgruppen sind Jugendliche, junge Erwachsene und erwachsene Menschen.

Häufig liegen auch hier gesundheitliche Einschränkungen oder Behinderungen vor, darüber hinaus richten sich die Angebote an sozial- und/oder bildungsbenachteiligte Menschen.

In jedem Fall geht es darum, mit Hilfe von Assessment, Qualifizierung und Integrationsunterstützung Menschen zu befähigen, sich selbstständig in der Gesellschaft und im Arbeitsleben weiter zu entwickeln.

Diese komplexen Aufgaben nehmen die Berufsförderungswerk Köln gGmbH seit 1970 und die Arbeit und Qualifizierung gGmbH (vormals Zentrum Bildung und Beruf) seit 2009 wahr. In dieser Zeit haben mehr als 28.000 Menschen ihren Weg mit uns gefunden, die weitaus meisten davon erfolgreich.

Die Grundlagen für diese umfangreichen Aufgaben finden sich im SGB IX und im SGB II, in denen selbstbestimmte Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen zur Norm erhoben wurde. Der größte Teil der Angebote der Einrichtung schließen mit einem Kammerabschluss ab, sodass eine breite praxisorientierte Ausbildung gewährleistet ist und Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen sichergestellt wird.

Das Berufsförderungswerk Köln und Arbeit und Qualifizierung folgen mit dem didaktischen Konzept der Handlungsorientierung und einem strukturierten Qualifizierungs- und Integrationssystem methodisch, didaktisch und inhaltlich den besonderen Anforderungen, die in der modernen Jugend- und Erwachsenenbildung gestellt werden. Zum Einsatz kommen u.a. die Lernplattform Ilias, Office 365 und MS Teams. Die beschriebenen Systeme werden parallel genutzt und erfüllen unterschiedliche Aufgaben, ILIAS dient hauptsächlich zur strukturierten Bereitstellung von Material und für die asynchrone Kommunikation. MS 365 ermöglicht synchrone Kommunikation (auch in Gruppen) und sorgt dafür, dass alle Teilnehmer*innen (und Mitarbeiter*innen) mit den aktuellen Office-Versionen auch außerhalb der Räume des BFW/AuQ arbeiten können, wenn dies z.B. während der Pandemie nötig sein sollte.

Neben Vollqualifizierungen mit und ohne Kammerabschluss finden sich zusätzlich in der Angebotspalette Teilqualifizierungen und Maßnahmen unter anderem auf Basis des SGB III und spezielle Angebote der Eignungsdiagnostik und Arbeitserprobung. Einen breiten Raum nehmen darüber hinaus Integrationsmaßnahmen ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auch in der Betreuung und Arbeit mit psychisch vorerkrankten Menschen. Rehabilitation vor Rente und Teilhabe statt Isolierung sind das verpflichtende Leitmotiv der Berufsförderungswerk Köln gGmbH und der Arbeit und Qualifizierung gGmbH, die auch im Sozialgesetzbuch verankert sind. Damit erfüllen die Organisationen einen gesellschaftspolitischen Auftrag.

Weit über 90 Prozent unserer Teilnehmer bestehen die IHK-Prüfung im ersten Anlauf. In jedem Jahr sind wir mit mehreren Absolventen bei der Bestenehrung der IHK Köln vertreten.

Die Vermittlungsquote bei Ausbildungsende liegt – mit steigender Tendenz – zwischen 41 Prozent und 50 Prozent, 6 Monate nach Ausbildungsende bei circa 70 Prozent und nach 12 Monaten bei circa 80 Prozent.

Die Prozesse werden entsprechend der DIN EN ISO 9001:2015 und den Anforderungen der AZAV in einem digitalen Qualitätsmanagement-Handbuch dokumentiert, in regelmäßigen Abständen auditiert und von der Geschäftsleitung bewertet und kontinuierlich verbessert.

Das heißt:

- Wir entwickeln unsere Angebote laufend weiter und orientieren uns an den Anforderungen unserer Kunden (Rehabilitationsträger bzw. Träger für besondere Maßnahmen – zum Beispiel Jobcenter für Beschäftigung und optierende Kommunen –, Rehabilitanden, Erwachsene und Jugendliche mit

gesundheitlicher Einschränkung und/oder Sozial- und Bildungsbenachteiligung, Arbeitgeber) und des Arbeitsmarktes.

- Wir verfügen über qualifiziertes Personal, das fachlich und pädagogisch für die besonderen Anforderungen, die in der modernen Jugend- und Erwachsenenbildung gestellt werden, ausgebildet ist. Darauf achten wir besonders bei der Bewerberauswahl und in der Einarbeitungszeit. Rund. 380 festangestellte Mitarbeiter*innen gewährleisten eine gleichbleibende Qualität bei der Betreuung unserer Teilnehmenden. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind selbstverständlich.
- Regelmäßig evaluieren wir unsere Angebote durch Teilnehmerbefragungen, persönliche Besuche bei Rehabilitationsträgern bzw. Trägern für besondere Maßnahmen – zum Beispiel Jobcenter für Beschäftigung und optierende Kommunen –, Arbeitgeber und bewerten dies mindestens einmal im Jahr in einem Managementreview.
- Unser Projekt- und Ideenmanagement stellt die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität bei der Entwicklung und Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen sicher.
- Wir verfügen über ein dokumentiertes Verfahren der Bearbeitung von Beschwerden, das die Überprüfung der ergriffenen Maßnahmen und eine zeitnahe Rückmeldung an den Kunden gewährleistet.